

Eine alte Quellfassung wird wieder hergestellt

- Bau- und Umweltausschuss tagte – Nur wenige Baupläne –

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Am Donnerstagabend traf sich der Bau- und Umweltausschuss des Marktes im kleinen Sitzungssaal des Rathauses. Diesmal standen wenige Baupläne auf der Tagesordnung. Außerplanmäßig behandelt wurden Verbesserungsmaßnahmen an einer Quellfassung nördlich von Mallersdorf.

Zunächst standen Baupläne auf dem Programm. Einverstanden zeigte man sich mit dem Bauantrag von Martin Moser aus Holztraubach zum Neubau einer Lager- und Gerätehalle. Der Bauplan von Ludwig Möller aus der Hirschenkreuther Straße zum Bau eines Wohnhauses mit Garage in der Josef-Bräu-Straße wurde im Freistellungsverfahren behandelt. Eine Baugenehmigung ist erforderlich, wenn die Garagenwandhöhe von 3 m nicht eingehalten wird. 1. Bürgermeister Wellenhofer erläuterte den Bauantrag des Marktes zur Umfunktionierung eines Schulungsraumes der Freiwilligen Feuerwehr Upfkofen in eine Gaststätte. Die erforderlichen zehn Stellplätze können ausgewiesen werden. Auch die übrigen Auflagen, wie Notausgang usw. können erfüllt werden. Der Ausschuss stimmte letztlich zu. Von Josef Danzer aus Mallersdorf lag ein Bauantrag für die Errichtung einer Photovoltaikanlage bei Ettersdorf vor. Der Bebauungs- und Grünordnungsplan wird jedoch erst am 15. September vom Marktgemeinderat behandelt. Nachdem auch ein Einwand zu verzeichnen war, wurde das Baugesuch bis zur Sitzung des Marktrates zurückgestellt.

Christian Lucas reichte eine Voranfrage wegen der Errichtung einer Garage und eines überdachten Stellplatzes in der Hochstraße ein. Der erforderliche Stellplatz von 5 m kann aufgrund der beengten Situation nicht eingehalten werden. Der Ausschuss erteilte für die Garage eine Befreiung von der gemeindlichen Stellplatzsatzung mit der Maßgabe, dass ein elektrischer Türöffner einzubauen ist. Damit soll eine Beeinträchtigung des vorbeiführenden Verkehrs vermieden werden. Bezüglich der Dachneigung und Dachform bestand Einverständnis mit einer Abweichung vom Bebauungsplan II Pfaffenberg.

Markus Hartl aus dem Föhrenweg beabsichtigt die Errichtung einer 1 m hohen Stützmauer aus Beton-Fertigteilen an der Südgrenze. Zudem soll das Baugrundstück aufgefüllt werden. Beides widerspricht dem Bebauungsplan „Sandleite Nord“, so dass ein Antrag auf Befreiung vorgelegt wurde. Ein Angrenzer verweigerte die Zustimmung. 1. Bürgermeister Wellenhofer erläuterte zwei ähnlich gelagerte Fälle und Bauamtsleiter Lederer informierte über die nachbarlichen Bedenken. Ins Gespräch gebracht wurden während der Debatte statt der Betonmauer Natursteine.

Marktgemeinderat (MGR) Robert Rauch sah in dieser Mauer ein „optisches Problem“. 3.

Bürgermeister Sigl meinte jedoch, dass man diese begrünen kann. Der Bau- und Umweltausschuss lehnte den Befreiungsantrag letztlich ab, hatte jedoch einen Kompromissvorschlag parat. Die gewünschte Mauer wird genehmigt, wenn sie aufgrund der Bebauungsplanbestimmungen um 0,50 m von der Grenze abgerückt wird.

Nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen wurde eine Anregung aus der Bürgerversammlung in Mallersdorf. Dabei ging es um die Sicherstellung der Wasserversorgung für den Eisweiher und

den Marienbrunnen in Mallersdorf. 1. Bürgermeister Wellenhofer berichtete von einem Ortstermin westlich der „Weiherleite“ im Quellgebiet. Dort befinden sich noch drei Quellen. Eine Überprüfung ergab jedoch, dass nur mehr eine ausreichend Wasser birgt. Die Pläne der Quellfassung wurden aufgezeigt. Zwei Schächte sind voller Wurzelwerk und dieses gehört unbedingt abgefräst. Der Bau- und Umweltausschuss genehmigte die Kosten für diese Arbeiten und begrüßte diese Maßnahme, mit der man die dauerhafte Wasserversorgung für den Eisweiher und den Brunnen sicherstellen kann.

Bei den „Anregungen“ kam MGR Rauch auf die Pflege des Grünstreifens zwischen Mallersdorf und Pfaffenberg zu sprechen, während MGR Heinz Lanzendörfer um eine Übersicht bat, welche Hauseigentümer bisher Anträge nach dem Fassadenerneuerungsprogramm gestellt haben.